Protokoll Nr. 39 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Beirats Schwachhausen am 23.05.2019 in der in der Lokalität Emma am See

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:20 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat	Maike Baasen	Shantha Chaudhuri
	Christian Carstens	Hela Dumas
	Gudrun Eickelberg	Ulrich Fischer
	York Golinski	Mario Hasselmann
	Almut Haker	Dietrich Heck
	Stefan Pastoor	Oliver Piepho
	Barbara Schneider	Dr. Wolfgang Schober
	Maximilian Thieme	
b) vom Ortsamt	Sarai Auras	
	Dr. Karin Mathes	
c) Gäste	Christoph Blöcher (Verein „Die Wachmannstraße e.V.“)	
	Claudia Janzen (AWO, Übergangseinrichtungen für Geflüchtete)	

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 38 der Beiratssitzung am 02.05.2019 wird ebenfalls angenommen.

TOP 1: Vergabe des Integrationsbudgets der Kinder- und Jugendförderung 2019

Frau Janzen stellt die geplante Gruppenfahrt mit jugendlichen Geflüchteten aus den Übergangswohnheimen Gabriel-Seidl-Straße, Kurfürstenallee und den Kampa-Häusern in der H.-H.-Meier-Allee vor, für die Mittel aus dem Integrationsbudget sowie Globalmittel beantragt wurden: Geplant sei eine Fahrt vom 14.10.2019 bis 18.10.2019 in die Stadt Arcen in den Niederlanden. Die Zielgruppe bestehe aus Kindern und Jugendlichen im Alter von zwölf bis 17 Jahren. Die An- und Abreise solle mit drei Transportern, mit je neun Plätzen, erfolgen.
Die Entscheidung für eine Unterkunft in den Niederlanden sei getroffen worden, da ein Urlaub im Ausland für sie und ihre Familien in der Regel nicht realisierbar sei. Die Unterkunft bestehe aus zwei Selbstversorger-Häusern und einem Spielehaus auf dem Gelände. In täglich wechselnden Gruppen würden die Jungen und Mädchen für die Verpflegung der Gruppe zuständig sein.
Zu den möglichen Programmpunkten gehörten unter anderem die Besuche eines Trampolinparks, des Phantasialandes, die Erkundung der umliegenden Umgebung mit Fahrrädern sowie der Besuch eines Wochenmarktes.
Die Jugendlichen sollten durch diese Gruppenfahrt die Möglichkeit bekommen, die Herausforderungen des Alltags für ein paar Tage hinter sich zu lassen, sich zu entspannen und sich auszupowern, da sie für ihr Alter im Alltag sehr viel Verantwortung trügen.

Frau Dr. Mathes ergänzt, dass die Gesamtkosten der Gruppenfahrt 6.887,85 € betrügen, wobei 4.000 € im Rahmen des Integrationsbudgets sowie 2.000 € an Globalmitteln beantragt worden seien. Die Daniel-Schnakenberg-Stiftung übernehme Kosten in Höhe von 887,85 €.

Frau Schneider teilt mit, dass der Controlling-Ausschuss für die Kinder- und Jugendförderung im Stadtteil Schwachhausen in seiner Sitzung am 20.05.2019 den eben vorgestellten Finanzierungsantrag vom Träger AWO – Fachbereich Asyl – beraten und einen Beschluss zur Vergabe aus dem Integrationsbudget für Schwachhausen getroffen habe. Der Controlling-Ausschuss

habe bei einer Enthaltung (unter dem Vorbehalt einer tatsächlichen Anteilfinanzierung des Beirats Schwachhausen in Höhe von 2.000 €) dem Antrag zugestimmt.

Der Beirat stimmt der Bezuschussung der Gruppenfahrt aus dem Integrationsbudget in Höhe von 4.000 € einstimmig zu.

TOP 2: Globalmittelvergabe

Frau Dr. Mathes lässt über den unter TOP 1 vorgestellten Globalmittelantrag in Höhe von 2.000 € abstimmen.

Der Beirat stimmt der Globalmittelvergabe in Höhe der beantragten Summe einstimmig zu.

Frau Dr. Mathes weist darauf hin, dass der Wachmannstraßenverein Globalmittel für ein „Candle-Light-Shopping“ beantragt hatte, wobei der Antrag vom Beirat mit der Begründung abgelehnt worden sei, dass er keine Globalmittel für kommerzielle Veranstaltungen zur Verfügung stelle. Stattdessen habe der Beirat dem Wachmannstraßenverein vorgeschlagen, dass er sich eine Bezuschussung für das jährlich stattfindende Wachmannstraßenfest vorstellen könne.
Herr Blöcher weist zunächst darauf hin, dass es sich bei dem „Candle-Light-Shopping“ um eine sehr ähnliche Veranstaltung wie die des Wachmannstraßenfestes handele, mit dem Unterschied, dass das Engagement der Gewerbetreibenden bei dem „Candle-Light-Shopping“ etwas größer ausfalle. Bei beiden Veranstaltungen organisierten Anwohner*innen und Gewerbetreibende vor ihren Häusern bzw. Läden eigene Aktionen und auch der Verein plane Aktionen. Bei dem Wachmannstraßenfest organisiere der Verein unter anderem einen Rundgang durch die anliegenden Straßen, eine Tombola, einen Würstchenverkaufsstand und eine Bühne mit Musik, die finanziell den größten Einzelposten ausmache. Die Gesamtausgaben beliefen sich voraussichtlich auf 4.463 €. Globalmittel seien in Höhe von 2.500 € beantragt worden.
Da sich der Verein, mit etwa 140 Mitgliedern, nur über die Mitgliedsbeiträge trage, würden die Mittel fast ausschließlich für diese beiden Feste benötigt. Der Verein habe jedoch weitere Ideen, für deren Umsetzung die finanziellen Mittel fehlten, zum Beispiel zur Belebung des Benqueplatzes. Daher wäre eine Bezuschussung zu einem der Feste wünschenswert.
Frau Schneider und Herr Dr. Schober möchten wissen, ob nicht für die Musikband eine „Hutkasse“ herumgegeben werden könne, um die Kosten zu minimieren.
Herr Blöcher merkt an, dass dies bei einem vierstündigen Auftritt auf einem öffentlichen Straßenfest, bei dem Bühne und Technik benötigt würden, nicht realisierbar sei.
Frau Eickelberg und Herr Fischer vertreten die Ansicht, dass Musiker*innen auch ein angemessenes Honorar zustehe und kritisieren den Vorschlag, ihr Honorar durch eine „Hutkasse“ zu minimieren.
Auf Nachfrage antwortet Herr Blöcher, dass auch bei den ansässigen Geschäften Spenden gesammelt würden, zum Beispiel für die vorgesehene Tombola.

Der Beirat stimmt der Globalmittelvergabe in Höhe der beantragten Summe bei einer Enthaltung einstimmig zu.

TOP 4: Schwerpunkte von vier Jahren Beiratsarbeit

Frau Schneider merkt zunächst an, dass sie die Zusammenarbeit im Beirat sehr positiv erlebt habe, ein respektvoller Ton und freundlicher Umgang geherrscht habe und der Beirat oft zu einstimmigen Beschlüssen gekommen sei. Einen Zusammenhalt und Einigkeit innerhalb des Beirats habe es auch beim Umgang mit Geflüchteten gegeben, was ihrer Meinung nach auch zu dem hohen ehrenamtlichen Engagement im Stadtteil beigetragen habe. Ein großer Erfolg sei das Durchsetzen des Stadtteilbudgets – wie es im Ortsbeirätegesetz festgelegt sei – gewesen, sodass mit eigenen finanziellen Mitteln Verkehrsangelegenheiten geregelt werden konnten. Neben dem Thema Verkehr sei das Thema Kinderbetreuung ein Schwerpunkt der Beiratsarbeit gewesen, welches ihrer Auffassung nach weiterhin bearbeitet werden müsse. Im Bereich der Kinderbetreuung habe sich „einiges getan“, aber dennoch fehle es an Betreuungsplätzen. Vor allem bemängelt sie die fehlende Nachmittagsbetreuung für Schulkinder und die diesbezügliche fehlende Unterstützung durch die Stadt, da die Betreuung nur über Elterninitiativen gewährleistet werde. Weiterhin Thema würden nach Einschätzung von Frau Schneider auch „Bau“ und

„Umwelt“ sein. Es sei viel gebaut worden und es werde weiterhin gebaut. Dabei solle auch künftig auf das Grün im Stadtteil achtgegeben werden, damit Schwachhausen weiterhin ein schöner, grüner Stadtteil mit einer hohen städtebaulichen Qualität bleibe.

Abschließend hält Frau Schneider fest, dass die Arbeit im Beirat und als Beiratssprecherin ihr überwiegend Freude gemacht habe, es eine Ehre für sie gewesen sei und sie viel gelernt hätte.

TOP 5: Verabschiedungen

Frau Dr. Mathes verabschiedet die Beiratssprecherin sowie die Beiratsmitglieder Frau Haker und Herrn Heck, da sie nicht mehr zur kommenden Beiratswahl antreten:

Frau Schneider sei 15 Jahre im Beirat aktiv und acht Jahre Beiratssprecherin gewesen. Sie habe sich dabei um jedes der vielen Bürgeranliegen gekümmert und einen Großteil ihrer Zeit diesem Ehrenamt gewidmet.

Frau Haker sei bereits Anfang der 1990er Jahre Beiratsmitglied gewesen. Diese Legislaturperiode sei sie ab 2016 als Sachkundige Bürgerin im Fachausschuss „Integration, Soziales und Kultur“ vertreten gewesen und Anfang 2018 wieder in den Beirat nachgerückt.

Herr Heck habe sich als langjähriges Beiratsmitglied unter anderem für die Beiratsrechte eingesetzt und die finanzielle Ausstattung des Stadtteilbudgets „Verkehr“ durchgesetzt – die nicht nur für diesen Beirat, sondern für alle Beiräte gelte.

Frau Dr. Mathes bedankt sich bei allen für die gute und langjährige Zusammenarbeit.

Sprecherin	Vorsitzende	Protokoll
Schneider	Dr. Mathes	Auras